

Inhaltsverzeichnis

Water Supply and Sanitation in Karatu, Tanzania <i>Klaus Sattler</i>	5
The Omani Labour Market: Patterns and Challenges <i>Leonhard Plank</i>	19
Die Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes in Rumänien <i>Simina-Anisoara Dumitrescu</i>	27
Ökonomische Bewertung der Bestäubungsleistung durch Bienen – internationale Beispiele <i>Christina Timmerer</i>	39
<hr/>	
Die Autoren	54

Editorial

In Österreich läuft ein Volksbegehren zur Neugestaltung des Bildungswesens. Dessen Initiatoren meinen, nur durch Druck „von unten“ seien Reformen möglich. In Griechenland löste die Ankündigung von Premier Papandreu, eine Volksabstimmung über das Euro-Hilfspaket durchführen zu wollen, eine Krise in Europa, und anschließend eine Regierungskrise aus.

Diese Meldungen der letzten Tage werfen ebenso wie die Beiträge des vorliegenden Hefts, die unter dem Titel „Das Zusammenspiel von Privat und Staat - eine internationale Rundschau“ zusammengefasst sind, ganz grundsätzliche Fragen auf. Sie könnten wohl zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort mit tagespolitischen Beispielen illustriert werden: „Wer soll für einen bestimmten Bereich des gesellschaftlichen Zusammenlebens die Verantwortung übernehmen? Wer kontrolliert Fehlentwicklungen und wer zahlt für diese?“

Sind es die legitimierten politischen Vertreter, die auf verschiedenen Ebenen verschiedene Interessen vertreten, ist es die Verwaltung, die neben der Umsetzung politischer Programme auch nicht zu unterschätzende Eigeninteressen verfolgt, sind es profitorientierte Unternehmen, die dank Konkurrenz und Regulierung ganz unbeabsichtigt auch dem Gemeinwohl dienen oder sind es zivilgesellschaftliche Initiativen, die möglicherweise nur bestimmte Gruppen vertreten?

Die Autor(inn)en dieser Ausgabe halten ihre Lupe auf vier verschiedene Sektoren in verschiedenen Ländern und analysieren das Rollenspiel zwischen „Staat“ und „Privat“:

Klaus Sattler studiert die Siedlungswasserwirtschaft im Norden Tansanias und kommt zu einem überraschenden Schluss: Das lokale, auf Selbstorganisation und auf privatem, gemeinnützigem Unternehmertum basierende System könnte als unbeabsichtigtes, weil nachweislich unabhängig von dieser entstandenes, Referenzbeispiel der nationalen Wasserpolitik gelten.

Einblick in die arabische Arbeitswelt gewährt Leonhard Plank. In dem stark segmentierten Arbeitsmarkt im Sultanat Oman scheint die Aufgabenverteilung zwischen Staat und Privat überwiegend gleichgesetzt worden zu sein mit einer Aufgabenverteilung zwischen Einheimischen (die, wenn überhaupt, im Staat arbeiten) und Ausländern (die im Privatsektor arbeiten).

Mit Simina-Anisoara Dumitrescu schwenken wir nach Europa, genauer gesagt nach Rumänien. Sie zeigt in ihrem Beitrag, dass die politische und wirtschaftliche Transformation von 1989 bis zum EU-Beitritt 2007 den rumänischen Wohnimmobilienmarkt zu einem sehr dynamischen, gleichzeitig aber volatilen und regional stark differenzierten Markt gemacht hat, was v.a. in der Wirtschaftskrise deutlich wurde.

Der vielleicht in Bezug auf das Leitthema überraschendste Artikel ist jener von Christina Timmerer, der sich der Frage widmet, wie die Bestäubungsleistungen von Bienen ökonomisch bewertet werden können. So weit hergeholt scheint der Zusammenhang jedoch nicht mehr, wenn man das Betrachtungsspektrum (neben „Staat“ und „Privat“) um einen weiteren Akteur erweitert: „Ökosystemdienstleistungen“ nennt man jene (beinahe) unschätzbaren Leistungen der Natur, die wohl in den meisten Fällen die Kosten für deren Schutz übersteigen. Dabei wird auch jener ordnungspolitische Grundsatz einleuchtend, der besagt, dass man eine Aufgabe immer jenem Akteur übertragen sollte, der diese am besten erfüllen kann: Staat? Privat? oder doch Natur?

Viel Freude bei der Diskussion der aufgeworfenen Fragen und bei der Lektüre der Herbstausgabe des „Öffentlichen Sektors“!

Gerlinde Gutheil-Knopp-Kirchwald